



## **Der virtuelle Hamilton Palast: Aufbau einer digitalen Ressource für Lokal- und Familiengeschichte**

**Professor Bruce Royan**

Director

Virtual Hamilton Palace Trust

Edinburgh, Scotland, United Kingdom

**Meeting:**

**73. Genealogy and Local History**

---

WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS: 76TH IFLA GENERAL CONFERENCE AND ASSEMBLY

10-15 August 2010, Gothenburg, Sweden

<http://www.ifla.org/en/ifla76>

---

### **Kurzbeschreibung:**

*Das Referat beschreibt ein innovatives Projekt zur Wiederherstellung des untergegangenen Palastes anhand der Quellen in Bibliotheken, Museen und Archiven, und damit die Geschichte einer der wichtigsten Familien in Schottland. Durch den Einsatz von neuen Technologien wie Social Networking und Virtual Reality entwickelt der virtuelle Hamilton Palast einen Internet Dienst, bei dem Enthusiasten mit Fachleuten am Aufbau eines digitalen Wissenskörpers als dauerhaftes Erbe für die nächste Generation zusammenarbeiten.*

*Mitglieder der Familie Hamilton waren während über 500 Jahren bedeutend. Doch die Familie verlor nach und nach an Einfluss und Reichtum, und der Hamilton Palast wurde vor 90 Jahren abgerissen.*

*Die virtuelle Hamilton Palast Treuhandgesellschaft arbeitet mit der Domäne des derzeitigen Herzogs von Hamilton zusammen und ist bestrebt, eine digitale Version des Hamilton Palastes zu erstellen. Dabei werden 500 Jahre Geltung in Familienbriefen, Inventaren usw. online für Forscher und andere Interessenten in aller Welt in einem Gemeinschaftsprojekt verfügbar gemacht, um die Privatgeschichte dieser sehr politischen Familie zu dokumentieren, einschließlich ihrer Möbel und Sammlungen, die sie während ihres Aufstiegs zusammentrugen.*

---

### **Die Herzöge von Hamilton**

Mitglieder der Hamilton-Familie (Abb. 1) hatten bedeutende Positionen während fünf Jahrhunderten europäischer Geschichte inne. James Hamilton (gest. 1575) regierte für Mary Königin von Schottland, als diese ein Kind war. Sein Enkel, der erste Herzog von Hamilton, war Leibwächter von Charles I., und wurde während der englischen Revolution hingerichtet. Bis zum heutigen Tag bleiben die Herzöge von Hamilton Erbwächter von Holyroodhouse, der offiziellen königlichen Residenz in Schottland.



*Aber das Grand Design des Herzogs war nicht billig. Alexander wünschte, dass der Hamilton Palast gleichwertig zu einer königlichen Sammlung sei. An diese Aufgabe machte er sich mit großem Enthusiasmus, reiste durch die Welt, suchte nach seltenen und exotischen Kunstwerken. Es wird gesagt, dass er während seines Lebens das Äquivalent von Hunderten von Millionen Pfund ausgab und eine unglaubliche Sammlung von Gemälden, Skulpturen und Möbeln anhäufte. Die Sammlung des Herzogs enthielt eine Reihe von weltweit berühmten Gemälden. Doch er hatte eine ganz besondere Manie: Napoleon. Er ging soweit, den Auftrag für eines der bedeutendsten Porträts des Kaisers zu erteilen – als Britannien noch mit Frankreich im Krieg lag! Ich wäre nicht überrascht, wenn seine Napoleon-Obsession nicht eine Reflektion seines eigenen Blicks auf die Welt war – beide waren großspurige Charaktere, die ihre Persönlichkeiten projektierten. Vielleicht fühlte er eine geistige Verwandtschaft...*

*Alexanders Kunstsammlung im Hamilton Palast hätte solche wie die berühmte Burrell Sammlung in den Schatten gestellt. Leider ist sie jetzt in alle Winde zerstreut, versteigert, um die Schulden der Familie zu bezahlen. Doch noch tragischer war das Schicksal des Gebäudes, das die prächtige Sammlung beherbergt hatte. Dies ist das Gelände des Hamilton Palastes (Abb. 2). Für uns heute ist das Schicksal des einst riesigen und eindrucksvollen Gebäudes schwer zu glauben. Doch die Hamiltons waren einst in der Bergbauindustrie beteiligt. Leider unterminierten sie den Baugrund des Palastes selbst, und im frühen 19. Jahrhundert begann er stark abzusacken. 1921 musste er komplett abgerissen werden. Heute ist das einst große Haus der Hamiltons dieses Sportzentrum und ein Einkaufszentrum<sup>1</sup>.“*



Fig 2: Hamilton Palace Retail Park

### **Die Treuhandgesellschaft des virtuellen Hamilton Palastes**

Die Treuhandgesellschaft des virtuellen Hamilton Palastes (Virtual Hamilton Palast Trust: VHPT)<sup>2</sup> wurde gegründet, um eine digitale Version des verlorenen Palastes zu erstellen und um 500 Jahre Familienbriefe, Inventare und anderer Materialien für Wissenschaftler und andere Interessenten überall in der Welt in einem Gemeinschaftsprojekt online zugänglich zu machen, und die private Geschichte dieser sehr politischen Familie zu dokumentieren, was auch Möbel und Sammlungen einschließt, die sie während ihres Aufstiegs zusammengetragen hatten. Den Vorsitz der Treuhandgesellschaft führt die bekannte Historikerin und Biographin Dr. Rosalind K. Marshall<sup>3</sup>, und ihre Direktoren sind u.a. Dr. Godfrey H. Evans, Chefkurator für europäische angewandte Kunst der nationalen Museen Schottlands; George P. Mackenzie, Direktor der Nationalarchive Schottlands; und Fraser Niven, Generaldirektor von Lennoxlove – dem Haus des derzeitigen Herzogs von Hamilton<sup>4</sup>.

## Wiederherstellung des Gebäudes

VHPT's Technologiepartner ist das Scottish Cultural Resources Acces Network (SCRAN)<sup>5</sup>. Unter Mitarbeit der Royal Commission on the Ancient and Historical Monuments of Scotland (RCAHMS), erstellte VHPT ein Modell um zu zeigen, was möglich wäre und nahm einfache Virtual Reality Modelle des verlorenen Palastes auf, basierend auf den originalen Zeichnungen der Architekten (einschließlich jener von William Adam um 1730), Plänen von 1920 und Fotos aus dem 19. Jahrhundert.



Figure 3: Virtual Reconstruction of the Palace

(Abb. 3: Virtuelle Wiederherstellung des Palastes)

## Wiedererstandene Vision der Parks

Es war zudem möglich, einen Blick aus der Vogelschau auf die Palastgärten zu schaffen, wie sie wohl am Ende des 19. Jahrhunderts vorhanden waren. (Abb. 4).



Fig 4: Aerial View of Palace and Parks

(Abb. 4: Luftbild des Palastes und der Parks)

Das erlaubt den Benutzern, Besonderheiten in feinerem Detail heranzuzoomen und sie mit Umrissen der Bebauung zu überziehen, die vor Ort in den 90 Jahren seit der Zerstörung des Palastes stattgefunden haben (Abb. 5).



Fig 5: Zoomed Aerial View with modern overlay

(Abb. 5: Gezoomtes Luftbild mit modernen Umrissen)

## Zurückführung der Sammlungen

Die bedeutenden Sammlungen der Hamiltons wurden in alle Welt zerstreut, doch gibt es in der Hamilton Public Library, den National Archives of Scotland und in der eigenen Sammlung der Familie eine bemerkenswert komplette Serie von Inventarlisten und anderen Dokumenten mit Bezug auf die Sammlungen, die 500 Jahre zurückreichen. Die Treuhandgesellschaft hat nun damit begonnen, digitalisierte Versionen von jeder der historischen Hamilton-Inventarlisten online zugänglich zu machen, mit anklickbaren Links (auf einer Linie für Linie Basis) zu wortgetreuen Kopien und modernisierten Versionen jeder Gegenstandsbeschreibung. Diese klicken dann zu den digitalen Abbildungen und der vollständigen Beschreibung eines jeden identifizierten Objektes. Jeder Objekteintrag verweist zurück auf jedwedes andere relevante Inventar, so dass Forscher die Herkunft des Objektes feststellen können, auch Wechsel des physischen Ortes durch die Jahrzehnte, und was gegebenenfalls mit ihm geschah nachdem es die Familie verlassen hat. An jeder Stelle des Systems gibt es eine Art von „moderiertem Wiki“, womit Forscher neue Objekte identifizieren, weitere Informationen hinzufügen, Fehler berichtigen können usw.

## Ein bearbeitetes Beispiel

Eine gute Einführung in das System könnte folgende Demo sein. Der Nutzer wählt das ihn interessierende Inventar aus, z.B. 1643c. Gemälde (M4/21). Sie durchsuchen jede Seite bis sie etwas Interessantes finden – sagen wir auf der dritten Linie aufwärts vom Ende der Seite 10 – dann klicken sie darauf. Eine Textbox wird sich am Anfang des Bildschirms öffnen und sowohl eine wortgetreue als auch eine modernisierte Abschrift des Eintrags bringen, wie z.B. „A little pece w[i]th Lott [&] his 3 daughters“ (Abb. 6).

<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitised Inventories</li> <li>Inventory Digests</li> <li>Prototype: The Hamilton Inventories</li> <li>Pilot: A Virtual Reconstruction</li> <li>Virtual Hamilton Palace</li> <li>About VHPT &gt;&gt;</li> <li>Search &gt;&gt;</li> <li>News &gt;&gt;</li> <li>Site Map</li> <li>Text Only</li> <li>Acknowledgements</li> <li>Help &gt;&gt;</li> </ul>	Home > Prototype: The Hamilton Inventories > Inventory		<ul style="list-style-type: none"> <li>Log In</li> <li>Log Out</li> <li>Additional Information</li> <li>Click here if you have extra information or a correction.</li> <li>Click to Select Inventory Item</li> <li>(item 1605)</li> </ul>		
	<b>Transcript</b>			<a href="#">View Object</a>	
	Literal: A little pece w[i]th Lott [&] his 3 daughters/ Modernised: A little piece with Lot and his 3 daughters				
	View this record with transcription.				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
	<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>				
<p>A little pece w[i]th Lott [&amp;] his 3 daughters</p>					

Fig 6 - Display of Transcripts

An dieser Stelle können sie auf „View Object“ klicken um diese Gemälde abzubilden. Sie könnten dann nach unten scrollen um eine kurze Beschreibung zu lesen und eine Liste von anderen bekannten Erwähnungen in den Inventaren (Abb. 8) zu finden. Beim weiteren Herunterscrollen würde man die Metadaten für dieses digitale Objekt erkennen; unter der Überschrift „Record Details (Abb. 9).

**Lot and His Family Leaving Sodom**

Attributed to Hendrik Van Steenwyck

Lot and his family leaving Sodom, attributed to Hendrik van Steenwyck (1550-1603) The picture illustrates the moment when two angels lead Lot and his two daughters from the burning city of Sodom, destroyed by God on account of the wickedness of its inhabitants. His wife stands gazing at the destruction, before she is turned into a pillar of salt as a punishment for looking back.

Due to religious persecution Hendrik van Steenwyck the Elder was forced to flee his native Holland for Aix-La -Chapelle where he trained under Hans de Vries. After a period in Antwerp he eventually settled in Frankfurt. This picture illustrates the artists talent at depicting light in night scenes. It is also a good example of the type of (almost) contemporary Dutch or Flemish painting found in the 1st Duke of Hamilton's collection. It was probably acquired earlier in the 1630s when Hamilton was abroad in Germany and the Netherlands before he acquired his prestigious additional Venetian painting collections between 1636-1638. For fifteen months from 1631-32 he was a volunteer with the army of Gustavus Adolphus and was in Frankfurt in 1631.

The painting may be listed in the following inventories:  
Hamilton Inventory M4/20 Entry 215  
Hamilton Inventory M4/21 - Case 32 or Case 38  
Hamilton Inventory M4/22 - Case 38 or 'In the Closet'  
It is definitely listed in M4/48/p.18 (1759) and M4/51.p.12 (1793), numbered in both as 327 and in the 1882 Illustrated Priced catalogue

This painting has the number 327 on the reverse. The number can clearly be matched to inventories (M4/48/p.18) "The burning of Sodom on Timber" of 1759 and 1793 (M4/51.p.12) where it is described as being in the billiard room. It is also mentioned in a number of inventories of the late 1630s and early 1640s belonging to the 3rd Marquis, later 1st Duke of Hamilton. For example, there are four pictures of this subject in an inventory dating from after 1638 ( M4/20 entries 10, 110, 128, and 215). Entry 215 attributes the picture to Steenwycke and describes the painting as, "One little peice of lott and his 2 daughters, with Sodom affare of Burninge, of Stenwicke:/ " This is probably the painting described in this inventory.

**Fig 8 - Object Description**

**Record details**

To search on related items, click any linked text below.

Scan ID: 000-000-000-435-C

Image Copyright: Arnot Art Museum, Elmira, New York

Project: 0967: Project description | View all records in project

Ref: Virtual Hamilton Palace Arnot Art Museum (Bequest of Matthias H Arnot, 1910)

Date: Hamilton Inventory c. 1643  
Hamilton Inventory c.1638

Material: Oil on panel

Dimensions: 7"x 8 7/16"

What: Collection: James 3rd Marquis and 1st Duke of Hamilton  
Painting: Lot and His Family leaving Sodom

Subject: Fine Art - Paintings

Who: Hendrik van Steenwyck (Painter)  
James 3rd Marquis and 1st Duke of Hamilton(Owner)

Where: Arnot Art Museum, 235 Lake Street, Elmira, New York.  
| Search & Replace

Event: Hamilton Inventory M4/20/  
Hamilton Inventory M4/21/

Description: Painting of Lot and His Family leaving Sodom

References:

- Arnot Art Museum [Website]
- Rachael Sadinsky. *A Collector's Vision - The 1910 bequest of Matthias H. Arnot* Arnot Art Museum, 1989, p. 46  
Find in NLS: Title, Author, Title+Author or British Library: Title, Author, Title+Author

**Fig 9 - Object Metadata**

(Abb. 8 Objektbeschreibung)

(Abb. 9 Metadaten des Objektes.)

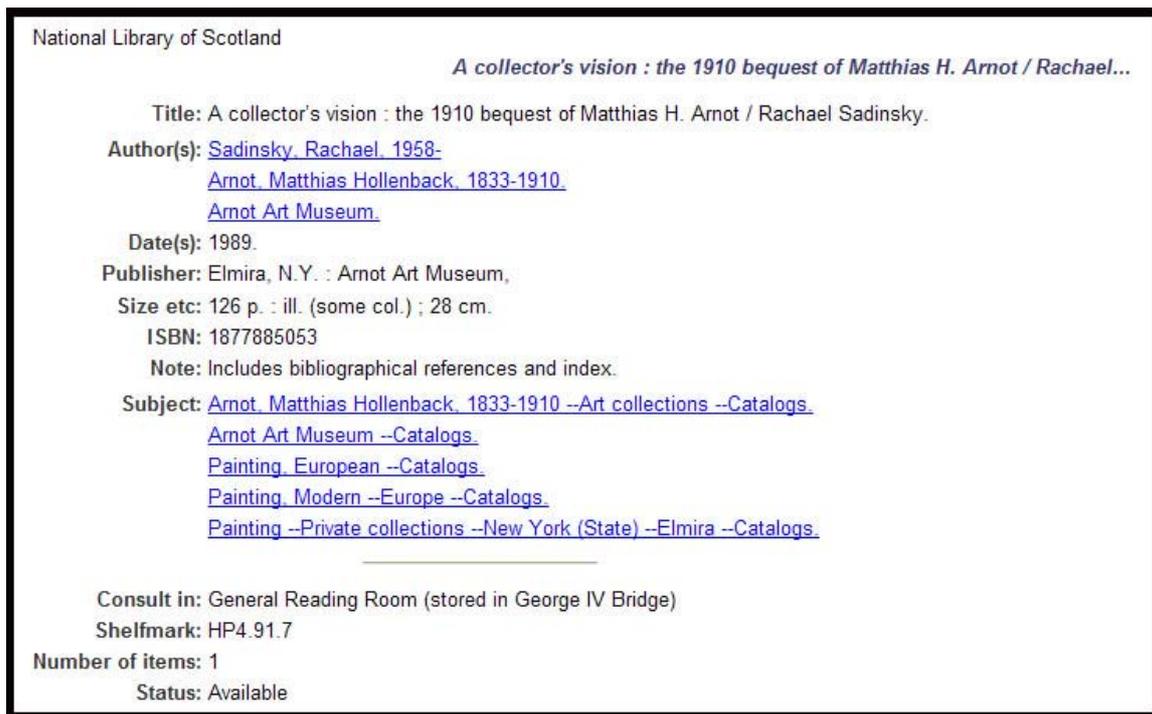
Ein Klick auf „James 3. Marquis und 1. Herzog von Hamilton (Besitzer)“ würde Miniaturbilder von fünf weiteren Gemälden aus seiner Sammlung anzeigen (Abb. 10).

<p>VHP 000-000-000-303-C</p>  <p><b>William Feilding, 1st Earl of Denbigh (c1592-1643)</b> Painted by Sir Anthony Van Dyck</p> <p>National Gallery London</p> <p>Open Staff:Edit Spellcheck</p>	<p>VHP 000-000-000-305-C</p>  <p><b>Gustavus Adolphus, King of Sweden (1594-1632)</b> Painted by an artist of the Dutch School</p> <p>Lennoxlove House Ltd</p> <p>Open Staff:Edit Spellcheck</p>	<p>VHP 000-000-000-307-C</p>  <p><b>Lady Mary Villiers, Lady Herbert and later Duchess of Lennox and Richmond (1622-1685), with Charles Hamilton, Earl of Arran (1634-1640)</b> Painted by Sir Anthony Van Dyck</p> <p>North Carolina Museum of Art, Raleigh, Gift of Mrs Theodore Webb</p> <p>Open Staff:Edit Spellcheck</p>	<p>VHP 000-000-000-439-C</p>  <p><b>The Gypsy Madonna</b> Painted by Titian (Tiziano Vecellio) (Pieve di Cadore c.1488/90 - Venice 1570)</p> <p>Kunsthistorisches Museum Vienna</p> <p>Open Staff:Edit Spellcheck</p>	<p>VHP 000-000-000-299-C</p>  <p><b>The Lamentation of Christ</b> Painted by Sir Peter Paul Rubens (Seigen 1577 - Antwerp 1640)</p> <p>Kunsthistorisches Museum Vienna</p> <p>Open Staff:Edit Spellcheck</p>
--	---	--	---	---

**Fig 10 - Follow-on search on Owner**

(Abb. 10: Folgesuche bei Besitzer)

Außerdem enthält dieser Eintrag einen bibliographischen Hinweis auf ein Buch über die Arnott Sammlung, und beim Klick auf „Titel“ innerhalb des Hinweises kann man den Katalog der National Library of Scotland durchsuchen um die Signatur einer vorhandenen Kopie zu finden.



**Fig 11 - External Bibliographic Search Result**

(Abb. 11 Ergebnis der externen bibliographischen Suche)

Wir haben es vorgezogen, in diesen Prototypus eine Reihe von verschiedenartigen Inventaren mit einzubeziehen, so auch Briefe, Empfangsquittungen, Verkaufskataloge und sogar David Teniers d. J. Gemälde der Galerie des Erzherzogs Leopold Wilhelm um 1651. Wenn man dies auswählt und dann auf das Gemälde in der oberen Mittelreihe links von der Galeriewand klickt, erhielt man Zugang zu den Details von Giorgiones „Drei Philosophen“, das ebenfalls in vier anderen Inventaren verzeichnet ist. Und so weiter...

## Die photographischen Belege

Der Niedergang und Abbruch des Palastes und die Zerstreung seines Inhalts fanden in der Zeit von 1870 bis 1920 statt (einschließlich der Verkäufe bei Christie's von 2.213 Posten schöner und dekorativer Kunstobjekte im Jahr 1882); das ist noch nicht so lange her, dass photographische Nachweise nicht verfügbar wären. Die Treuhandgesellschaft hat begonnen, mehrere Dutzend hochwertiger Photographien des Palastes (von innen und außen) zu digitalisieren, die in dem frühen Zeitabschnitt von Thomas Annan aus Glasgow aufgenommen worden sind und heute in der Hamilton Town House Library aufbewahrt werden. Falls die Finanzmittel gefunden werden, besteht Hoffnung, alte Bilder (und vielleicht sogar Filme) hinzuzufügen, die von den Bewohnern von South Lanarkshire beigesteuert wurden und nicht nur die Gebäude, sondern das Leben der einfachen Bevölkerung dokumentieren, die auf dem Landsitz oder in den Zechensiedlungen arbeiteten.

## Virtuelle Innenräume

Studenten des Fachbereichs Computing Science der Universität Glasgow, unter Leitung des Multimedia Department des Hunterian Museums, erstellen derzeit eine farbige 3D Virtual Reality Version des neuen Speisesaals des Palastes, der Pläne, Photographien von Annan, Inventare, Notizen an und von den Bauherrn und Innendekorateuren sowie Bilder der Möbel,

Einrichtungen und Kunstwerke zugrunde liegen, die um 1870 dort vorhanden waren (Abb. 12)



(Abb. 12: Der virtuelle Speisesaal)

Fig 12 - Virtual New Dining Room

### **Die wichtigste Projektpartnerschaft**

Dies kann man als die ersten Früchte einer Partnerschaft ansehen, die die Treuhandgesellschaft mit einer Reihe von Institutionen aufbaut, um eine kritische Menge an Expertise und Zugang zu den notwendigen Materialien zu gewinnen, um Projekte zu entwickeln, die einer größeren akademischen Förderung würdig sind. Unser erster Partner hierbei ist die Universität Glasgow mit ihren erstklassig bewerteten Forschungsbereichen für EDV (Computing), Kunstgeschichte und kulturelle Informatik.

Wir haben auch Vereinbarungen mit dem Victoria und Albert Museum (London) und dem Metropolitan Museum (New York) abgeschlossen. Vorschläge für zwei geförderte Dissertationen (über westliche Keramik in der Sammlung und über den Hintergrund der Zerstreung der Sammlung) waren bereits erfolgreich. Nun ist ein großer Antrag um Finanzmittel in Arbeit, um die 6.445 Eintragungen im großen Hamilton-Palast-Inventar von 1876 zu veröffentlichen, mit Illustrationen der Objekte und vollständigem kritischem Apparat.

### **Zum Schluss**

Die Virtual Hamilton Palace Treuhandgesellschaft ist ein multidisziplinäres, multi-institutionelles Unternehmen, das die Technologien der Zukunft nutzt, um den Zugang zum Studium der Vergangenheit zu erleichtern. Sie entwickelt einen Internetdienst, in dem Enthusiasten der Lokal- und Familiengeschichte und der Kunstgeschichte mit Fachleuten zusammenarbeiten können, um einen digitalen Wissensschatz als dauerhaftes Erbe für die nächste Generation aufzubauen.

## Über den Verfasser

Professor Bruce Royan  
Direktor, Virtual Hamilton Palace Trust  
Bowmont Tower  
41 Greenhill Gardens  
Edinburgh  
EH10 4BL  
Scotland, UK

Der Vorsitzende der Cultural Informatics Consultancy CCL, Bruce hat die Einführung innovativer Dienste für die britische Telekom, eine Londoner Public Library, die British Library, die National Library of Scotland und das Singapur Library Netzwerk geleitet. Er baute die wegweisende Zusammenführung der Bibliothek, Media und EDV-Dienste der Universität Stirling auf und gründete 1996 SCRAN, einen bahnbrechenden netzbasierten Multimedia Bibliotheksdienst.

Als regelmäßiger Referent von IFLA – Veranstaltungen seit 1992, erhielt Bruce Royan letztes Jahr die IFLA-Ehrenurkunde von Claudia Lux „in dankbarer Anerkennung seiner unschätzbaren Beiträge zur IFLA“.



## Literaturnachweise

<sup>1</sup> Murton, P & Marshall, RK. *Clan Hamilton - Grand Designs*. Glasgow: BBC Scotland and Mentorn Media, Last broadcast on Mon, 2 Nov 2009, 20:00 on BBC Two (Scotland only).

<sup>1</sup> *The Virtual Hamilton Palace Trust [Website]*  
<http://www.vhpt.org/>

<sup>1</sup> Marshall, RK. *The days of Duchess Anne: life in the household of the Duchess of Hamilton, 1656-1716*. Collins, 1973

<sup>1</sup> [Sibbald J.] *Treasures from Lennoxlove: home of the Duke of Hamilton*. [Catalogue of an exhibition at Lyon & Turnbull, Edinburgh, 1-18 August 2006]. [Lennoxlove House Ltd], 2006  
[http://www.vhpt.org/news/news\\_images/Lennoxlove\\_cat.pdf?PHPSESSID=48u41fo24tjrnvcsbubs9cs03](http://www.vhpt.org/news/news_images/Lennoxlove_cat.pdf?PHPSESSID=48u41fo24tjrnvcsbubs9cs03)

<sup>1</sup> Royan B. "Cross-domain access to digitised cultural resources: the SCRAN project." *IFLA Journal*, 25:2, May 1999  
<http://www.ifla.org/IV/ifla64/pdf/039-109e.pdf>

<sup>1</sup> *Hamilton Palace: a Virtual Reconstruction [Website]*  
<http://sites.scran.ac.uk/vhp/index.html>